

# Illustrirte Frauen-Zeitung.

Ar. 23.

Wöchentlich eine Nummer.  
Vierteljährlich 2 1/2 M.

Berlin, 3. Juni 1888.

Große Ausgabe mit  
allen Kapiteln 4 1/2 M.

XV. Jahrg.

1 u. 47. Morgenanzug in Prinzessform. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 46, Stern, Doppelpunkt. Unser Modell-Anzug ist aus feinem gemusterten Wolltreppe gefertigt und mit einem Surah-Jabot ausgestattet. Zunächst führt man die später durch besondere Jackentheile ergänzten, mit Knopfvorrichtung versehenen Vordertheile a, denen beide Seitentheile angehängt sind, nur im Futter aus und bekleidet sie von Stern bis Doppelpunkt mit dem Draperietheil d, oberhalb desselben mit dem schräg über einander tretenden Jabot. Letzteres erfordert zwei je 62 Cent. breite Stofftheile, welche je auf der mit b dargestellten Grundform oben eingereicht, unten in dicke Falten geordnet werden, die in erschütterlicher Weise schräg einzulegen sind. Kreuz und Punkt lehren das Klaffen der Draperie d, deren Anlauf rechts ein oben 8, unten 19 Cent. breiter Revers deckt, während der linke Faltenrand, wie Abb. 47 erkennen läßt, unter den Oberstoff der Seitentheile tritt, und zwar in der oberen Hälfte mittelst Haken geschlossen. Die für die Revers nach Vorschrift der feinen Linie mit Stoff abgefüllten Jackentheile c fügen sich den Seitennähten ein; hinten hat man die den Rückentheile angehängten Stoffbahnen in Falten untergeschoben. Den etwas kraus eingereichten Ärmel schließt eine 9 Cent. hohe Manschette ab, zwischen deren Schlingrändern ein in Plissé-Falten gelegter Seidenstreifen hervorwölmt. 6 Cent. hoher Stehragen aus gefalteter Surah.

2. Morgenanzug mit Jacke. — Schnitt und Rückansicht: Rückf. d. Beilage, Nr. X, Fig. 47-48. — Gestreifter Percal und einfarbiger Satin als Ausstattung bilden einen zu geringen Preise und in den verschiedensten Farben-Verbindungen im Handel vorrätigen, jugendlich reizenden Morgenanzug. Der mit 20 Cent. breitem Randstreifen garnirte, vorn und seitwärts auf Band gefalte, hinten lose ausfallende Faltenrock mißt 430 Cent. Breite bei 109 Cent. vorderer und 116 Cent. hinterer Länge. Die Form der einfachen, hinten anschließenden, vorn ganz losen Jacke, welcher jeder gut sitzende Taillenschnitt zu Grunde gelegt werden kann, giebt Fig. 47 in kleiner Schnitt-Übersicht, während Fig. 48 die Rückansicht veranschaulicht. Zum vorderen Anschluß dienen mit in die Seitennähte gefalte, 6 Cent. breite Atlasbänder. Für den mit Knopfvorrichtung in der Mitte eingerichteten Einsatzeil a ist der Stoff quer zu nehmen. Watrosenträger von 6 Cent. hinterer Höhe und 8 Cent. hoher Ärmel-Ausschlag aus Satin.

7-9. Decke mit Flachstickerei. — Die aus sehr kräftigem, gelblichem Ganevas (congres) gefertigte Decke mißt zu 48 Cent. Höhe 45 Cent. Breite. Die Stickerei ist mit starkem gelblichen Twist ausgeführt. Zunächst hat man die Vorten- und Carreaux-Eintheilung mittelst schmaler Durchbruch-Rändchen festzustellen. Man zieht für diese je 2 Fäden aus und berechnet ringsum einen 1/2 Cent. breiten Saum. Für die schmalen Reisten zwischen den Durchbruch-Rändchen müssen je 6 Fäden stehen bleiben; die ringsum führende Borte und die dazwischen entsprechenden kleinen Eck-Carreaux messen 24 Fäden Breite resp. Höhe, die vier großen Carreaux in der Mitte je 88 Fäden im Quadrat. Die Ausführung des einfachen Durchbruch-Rändchens geht aus Abb. 8 hervor und Abb. 7 erklärt, wie die schmalen Reisten in je einem Faden Zwischenraum mit 4 Fäden hohen Stichen dicht übernäht werden. Zugleich giebt Abb. 7 das einfache Muster der Borte: 6 Fäden bleiben an jeder Seite frei, alsdann fassen die je 3 Stich breiten, ab-

gestuften Fadengruppen in Zwischenräumen von je einem Faden über 6 Fäden in der Höhe; die Eck-Quadrate füllt man nach Abb. 7 mit einem verhöhenen Viereck. Zwei verlegte Rasterfiguren ziehen die Mittelfelder. Von der einen giebt Abb. 8 ein reichliches Viertel naturgroß, wozu nur zu bemerken bleibt, daß man am besten von der aus vier Fäden in Höhe und Breite gebildeten Mitte arbeitet. Die zweite Figur ist un schwer nach Abb. 8 zu faden. Es sind hier

Breite. Seine Längsränder werden derartig über einander gelegt, daß sich beim Einziehen des ersten Reihfadens, welcher die Breite auf 35 Cent. einschränkt, ein 2 Cent. breites Köpfchen bildet. Hierauf sind zwei je 60 Cent. lange rosa Bänder dem Füllstreifen einzulegen, der alsdann nochmals zwischen diesen auf 35 Cent. eingereicht wird. Die vorstehenden Enden der Bänder schlingt man zu zierlichen Schleifen ein. Jede der in gleicher Weise herzustellenden Manschetten erfordert einen 88 Cent. langen Füllstreifen, dessen Breite mit dem des Kragens übereinstimmt.

17. Florentiner Hut für kleine Mädchen. — Zu 7 1/2 Cent. breiter Krempe mißt der etwas spitz zulaufende Kopf 9 1/2 Cent. Höhe, 7 Cent. breites gelbweisses Moiré-Band mit Atlasrändchen und Picoté ist nach Abb. 17 um den Kopf gelegt und seitwärts auf dem Boden desselben zu einer graziosen Schleife geordnet. Eine Halb-Rosette aus doppelt genommenem, plissirtem Tüll vervollständigt die Ausstattung.

18 u. 58. Hut mit Schleifen-Garnitur für kleine Mädchen. — An dem aus beigefarbenem groben Stroh gefertigten Hut mißt die glatt mit gleichfarbener Seide gefüllte Krempe vorn 4, hinten 9 Cent. Breite, der Kopf 11 Cent. Höhe. Zur Garnitur sind aus 9 Cent. breitem beigefarbenem Reppbande nach Abb. 58 zwei Schleifen zu ordnen. Jede Schleife verlangt 95 Cent. Band; beide werden dicht neben einander auf dem Kopfe befestigt, während ein Band-Ende die Krempe in die Höhe nimmt. Kleine Hornadeln befestigen die stark geschragten Enden auf der Krempe.

19-22. Elegante Taschentücher. — Die Abb. 19-20 veranschaulichen zwei Taschentücher aus Batist von 37 Cent. Quadratgröße und mit 1 Cent. breitem Hohlraum. Der Fond an beiden Tüchern ist weiß und zeigt an der Vorlage zu Abb. 19 eine schräge Streifenmusterung in Rosa, an dem Modell zu Abb. 20 schwarze und rolhe Carreaux von fast 4 Cent. Größe. Blauflauer Seidenkrepp bildet den Fond des Tuches, Abb. 21; in gleicher Farbe ist die Durchbruch-Verzierung fast 3 Cent. oberhalb des hell lachsfarbenen Languetten-Abschlusses ausgeführt, während sich die zarte Blumen-Quirlende in Oliv, Fahlblau und dunkler Lachsfarbe markirt. Das zur Trauer geeignete weißseidene Tuch, Abb. 22, schließt ein schwarzer Languetten-Rand ab und verzert eine schwarz und weiß gehaltene Stickerei.

für die später mit Kreuzstich zu füllende Mitte je 8 Fäden in Höhe und Breite zu berechnen. An den Sternjaden greifen die Stiche in allmählicher Steigerung über 4 bis 8 Fäden, an den federartigen Figuren stets über 8 Fäden in der Höhe — der Zwischenraum beträgt überall 1 Faden — während jeder Kreuzstich an den Vierecken über 4 Fäden im Quadrat ausgeführt wird. Den Abschluß der Decke bildet eine mit dreifachem Garn nach der naturgroßen Wiedergabe, Abb. 9, quer in hin- und zurückgehenden Touren zu häkelnde Spitze.

10-11. Kragen und Manschette aus Tüll. — Die hübsche Garnitur ist aus weißem gemusterten Waschtüll und 2 Cent. breitem rosa Reppband hergestellt. Der Kragen verlangt einen geraden Füllstreifen von 120 Cent. Länge zu fast 13 Cent.

25 u. 14-15. Geknüpftte Franze mit gehäkeltem Kopf. — An unserer mit Abb. 23 ein Drittel verkleinert dargestellten Vorlage aus Congo-Wolle wechseln je 5 dunkelgelbe mit 5 braunrothen Doppelfäden. Diese, einfach gemessen 100 Cent. lang, werden zunächst in die Hälfte gelegt und ergeben die Einlage zu einem festen, gehäkelten Kopfe. Abb. 15 zeigt dessen Ausführung naturgroß. Man arbeitet in der Quere hin- und zurückgehend und das ganze Maschenglied der vorhergehenden Tour durchstehend 5 feste Maschen und hat beim Wenden darauf zu achten, daß der Franzenfaden stets zwischen Schlinge und Arbeitsfaden — an der Vorlage rothbraune Hamburger Wolle — liegen muß. Der Mittelbruch der Wolle steht am oberen Rande picot-artig vor. Für die 4 Doppelpunkte der bogenförmigen Figuren unterhalb des Kopfes dienen die beiden mittleren Fäden jeder Gruppe als



1. Morgenanzug in Prinzessform. Siehe die Rückansicht, Abb. 47. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 46, Stern, Doppelpunkt.

2. Morgenanzug mit Jacke. Schnitt und Rückansicht: Rückf. d. Beilage, Nr. X, Fig. 47-48.





14. Länge gebähter Kranzkrone. Verwendung zur schmucksten Krone, Abb. 23.

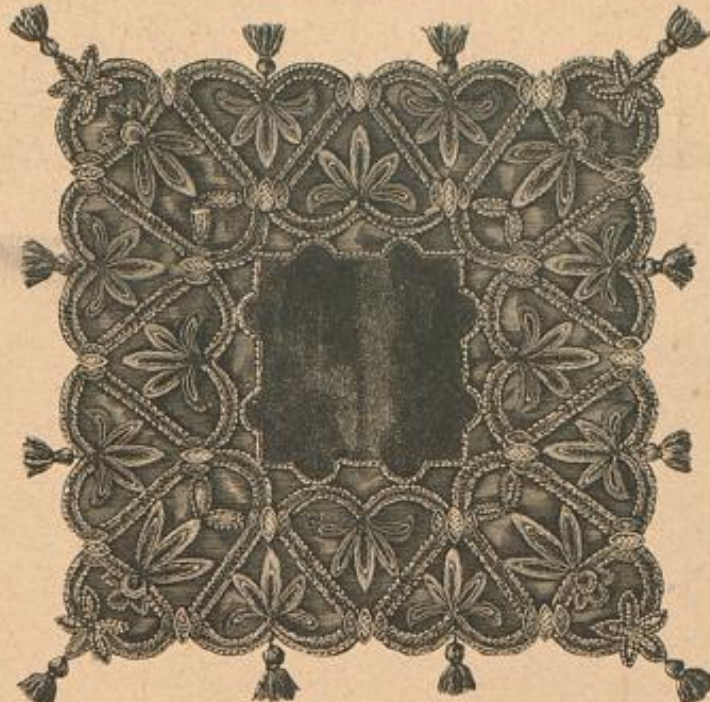
Beliebig aus grauem Leinen, gelbem Hanf oder dergl. gefertigt, ist das praktische Kleid in einfacher Weise mit verzerrten Reifalten ausgestattet. Rock und Taille sind im Zusammenhange geschnitten. Während der Rock in gleichmäßigen Zwischenräumen abgesteppte Säumen zeigt, ist die Bluse im Taillenschluß ringsum 4 Cent. breit und vorn eine Schnecke bildend, am Halsauschnitt zur Breite einer Puffe eingereiht. Letztere markirt sich in gleicher Form auch auf den Rückentheilen. Mit farbigem Garn oder mit Wolle in der aus Abb. 12 ersichtlichen Weise ausgeführt, wiederholen sich die verzerrten Röllchen auch in verschiedener Breite an den Blusenärmeln, die dadurch zwei Puffen erhalten. Den Rückenschluß des Kleides vermitteln Knöpfe und Knopflöcher. Großer runder Strohhut mit abgefüllter Krempe und Bandgarnitur.

29 u. 36. Anzug mit Leberrock und verschiedenen Taillen-Arrangements. — Schnitt und Rückansicht: Rückd.

Beilage, Nr. 1, Fig. 1-13, A-S, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt. — Die Abb. 29, 3-6 und Fig. 13 gelten verschiedenen Anordnungen eines ebenso praktischen, wie leidlichen Anzuges, für den Kaschmir, Seide, Grenadine u. gleich geeignet u. einen Sammet, Noire oder ein eleganter Besatzstoff bildet an der seidnen Rock-Grundform die Vorderbahn, welche, oben 23 Cent., unten 54 Cent. breit, um den Saum beliebig durch Volants (siehe Abb. 3), Bänder, Spitzen oder dergl. bereichert werden kann. Der Leberrock besteht aus geraden Bahnen, deren Maßverhältnisse aus der Schnitt-Überzicht, Fig. 9, hervorgehen; sie sind mit Seide gefüllt, am oberen Rande von Stern an eingereiht und in einen besonderen Bund gefaßt, der mittelst Haken und Lösen in der vorderen Mitte geschlossen wird. Der untere Rand dieses schlicht herabfallenden Leberrockes kann ganz ungarntet bleiben oder auch mit einer dichten Seidenrüsche, wie sie Abb. 4 veranschaulicht, abschließen. Diefelbe erfordert drei 10, 13 und 16 Cent. breite, an beiden Rändern tief ausgeblagene schräge Seidenstreifen, die, in der Mitte eingereiht, auf einander gelegt werden. Diesen Rock zeigen die Abb. 4 u. 29 durch eine Brusttaillie vervollständigt. Das feste Futter derselben geben die naturgroßen Schnitttheile, Fig. 1 und 3-7, während den Oberstoff die Schnitt-Überzicht, Fig. 8, vorzeichnet. Die auf der Achsel und im Taillenschluß eingereihten Vordertheile (a) treten, wie aus Abb. 29 ersichtlich, über einen glatten Vorderteil, an dessen Seite sich der Hakenschlößel befindet, aus einander. An den Rückentheilen (c) markiren sich die Reifalten nur im Taillenschluß. Besonders eigenartig ist der Aermel, Fig. 6, an dessen unterem Rande der Oberstoff, Punkt auf Punkt und Kreuz auf Kreuz treffend, zu einer Puffe geordnet und unterhalb derselben mit breitem Bande besetzt wird. Dasselbe Band bildet auch Gürtel und Schleifen. Für die glatte Taille, Abb. 3, sind dieselben Schnitttheile maßgebend. Fig. 2 gilt den von Stern bis Doppelpunkt den Vordertheilen anzusehenden und längs der Bruchlinie sich unlegenden Revers, welche ein weißes Chemiset sichtbar werden lassen. Große Knöpfe schließen die Taille seitwärts. Für die Promenade vervollständigt den Anzug eine mit den Abb. 5-6 in Vorder- und Rückansicht dargestellte



17. Florentiner Hut für kleine Mädchen.



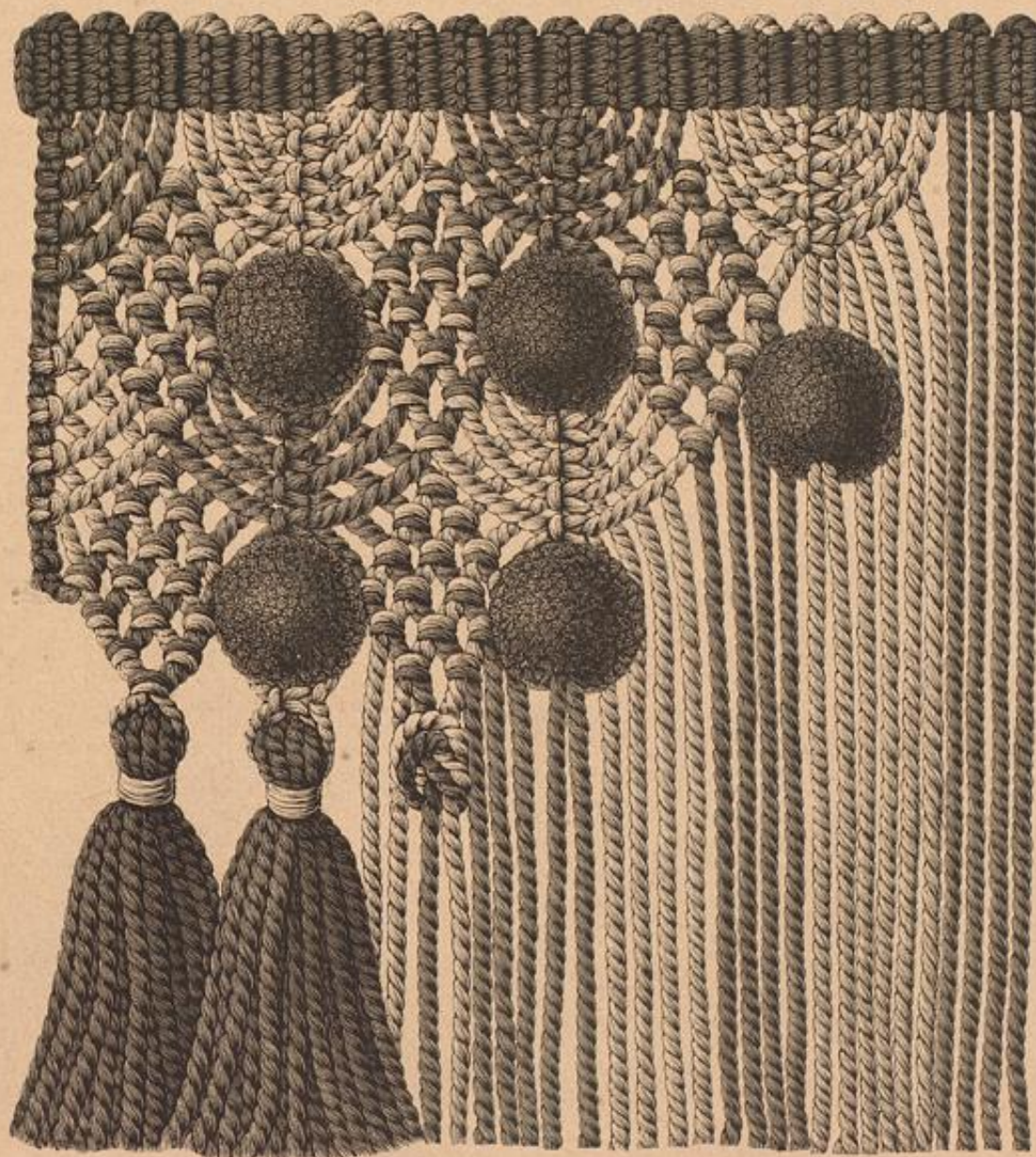
16. Tasse mit Buntstickerei. Muster-Beilage und Beschreibung: Vorder- u. Beilage, Nr. 1.



19-22. Elegante Faltentücher.



24. Sonnenschirm mit Hundekopf.



23. Gekrümpfte Franze mit gebähtem Kopf. Siehe auch die Abb. 14-15.

dreifache Pelerine, deren Schnitttheile Fig. 10-12 bieten. Sämtliche Theile sind mit Seide gefüllt, den Halsauschnitt umschließt entweder eine dicke Rüsche oder ein umgelegter Kragen.

30. Runder Strohhut „Directoire“. — An dem ganz schwarz gehaltenen Modellhut mißt die vorn hochstehende, mit Sammet abgefüllte Krempe hier 11 Cent., hinten 6 Cent. Breite, während der Kopf 10 Cent. hoch ist. Die Garnitur besteht aus einem Luff schwarzer Straußfedern, welcher vorn zwischen Krempe und Kopf zu befestigen ist, und einer mehr schlupfigen Schleife mit 110 und 78 Cent. langen Enden, welche in der hinteren Mitte die Krempe leicht emporheben. Abb. 78 zeigt die Rückansicht des Hutes.



15. Quergebähter Kopf zur gekrümpften Franze, Abb. 23.

31. Runder Hut mit Elfaßschleife. — Der aus grobem braunen Stroh geflochtene und braun garnirte Modellhut zeigt zu 8 Cent. hohem Kopfe eine vorn 10 Cent., hinten 8 Cent. breite Krempe. Letztere ist einfach mit Kaschmir gefüllt und hinten durch zwei Enden 16 Cent. breiten Noire-Bandes aufgenommen, von denen das eine den Kopf umgibt, das andere den Knoten der auf jenem ruhenden Schleife bildet. Letztere setzt sich aus fünf Schlupfen von 18, 16 und 14 Cent. Länge und einem 10 Cent. langen Ende zusammen.



18. Hut mit Schleifen-Garnitur für kleine Mädchen. Siehe die einzelne Schleife, Abb. 58.

33. Anzug für kleine Mädchen. — Die Taille des aus grauem Leinen gefertigten Kleides ist der Länge nach in schmale Plisf-Fältchen abgenäht und schließt in der vorderen Mitte unter einer Tollfalte; an dem Köckchen und den Ärmeln sind die Falten dagegen nur eingeplettet. Ein schmaler Bund verbindet Taille und Rock. Der einen tiefen Ausschnitt markirende Ratrosenfalten sowie die breite, hinten zur vollen Schleife gerichtete Schärpe bestehen aus rothem schwarzer Kattun. Graue Zwirnspitzen rändern Kragen und Aermel. Binsenhut mit rothem Kaschmir gefüllt und rothen Pompon-Schnüren garnirt.

34 u. 45. Anzug mit Schürzen-Draperie. — Schnitt: Rückd.

Beilage, Nr. XI, Fig. 49, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt. — Sehr wirkungsvoll stattet den weiß gestreiften rothen Satin unserer Vorlage eine auf crémefarbenem Batist in Roth ausgeführte Maschinen-Stickerei aus. Diefelbe läßt sich sehr gut durch Häkelarbeit ersetzen, und wir erinnern daher besonders an den Kragen, Abb. 51 der Nr. vom 6. Mai d. J., dessen naturgroßes Schnittmuster zugleich als Grundlage für die Puffen-Garnitur dienen kann. 4 Cent. breit gefaltetes Plisf verhält die Rock-Grundform in ganzer Höhe, a des oben genannten Schnittes gilt den Maßverhältnissen der vorderen, sowie der rechten Seiten-Draperie, während links der Rock 19 Cent. breit (am Bunde gemein) undrapirt bleibt. Hier hat man, wie Abb. 34 deutlich erkennen läßt, den gerundeten Theil des Seitenrandes heraufzuraffen und zusammen mit den Falten des oberen Randes in den Bund zu fügen. Für das Seiten-Arrangement wird oben, Stern auf Stern treffend, eine Schlupfe und aus dem auf den Rock festgenähten Seitenrande von 39 bis 72 eine zweite gebildet. Die Hinterbahn b hat man am linken Seitenrande in zwei Kreuz auf Kreuz und Punkt auf Punkt treffende Schlupfen anzunehmen und zwischen 54 und 62 leicht zu rasen, dann weiter den oberen Rand nach



25. Sonnenschirm mit großem Knopf.

Das bekannte Grotto in Paris mit Ziersteinen der verschiedensten Art ist ein Beispiel für einen... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

37 a. 37. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

38 a. 38. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

39 a. 39. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

40 a. 40. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

41 a. 41. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

37. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

38. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



39. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



40. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

41. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

42. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



42. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



43. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



44. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...

45. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



45. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



46. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



47. Zügel mit hoher Schirmkappe. — Dieser hat in der Schirmkappe, die mit... Die Arbeit ist sehr schön und hat eine sehr gute Wirkung...



39. Tische. Kreuzstich-Stickerei. Verwendung zur Schürze. Abb. 42.

Die Ausführung der Stickerei (Flach- und Viniestich) bietet nach Abb. 13 keine Schwierigkeiten. Diesem verzierten Mittel-

theil wird an jeder Seite ein 27 Cent. breiter Theil aus rothem schweizer Kattun angelegt, welcher in ganzer Breite mit blauem Leinen abzufüttern ist. Dierauf schließt man die drei Stofftheile durch Naht zur Rundung und schiebt ein entsprechend weites, 33 Cent. breites Kissen ein. An beiden Seiten desselben wird der Bezug durch Einreihen fest zusammen gezogen, mit blauem Band umwunden und dieses quer über den Kopf zu einer großen, noch durch etliche rothe Schlaufen und Enden bereicherten Schleife gebunden.



59 u. 67. Gartenhandschuh mit leichter Stickerei. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. VIII, Fig. 44-45, 17-22. — Zu Grunde gelegt wurde dem Handschuh ein aus weißer Wolle gestricktes, altes Modell, welches, zu einem Bauern-Kostüm des oberen Voigtlandes gehörig, mit der Silberstickerei, Abb. 66, ausgestattet und mit hellblau seidnenem Bande eingefasst war. Wir veranschaulichen jedoch den Handschuh seinem Zweck entsprechend aus grauem Leinen gefertigt und mit farbigem Leinenband umfaßt. Dieses muß mit der Stickerei des Leins, welche Abb. 67 naturgroß wiedergibt, harmoniren. Auch diese war in der Vorlage in Silber ausgeführt, doch verwendet man für den Leinen-Handsuh entweder waschechte Seide oder feines Garn und arbeitet die Musterfiguren in Platt-, Stiel- und Widelstich, deren Füllung mit Knüchten- und Sandstich.

61. Unterrock mit geflickten Frisuren. — Aus Vorder-, je zwei Seiten- und einer Hinterbahn zusammengesetzt, mißt der Modellrock aus Napoca bei 95 Cent. vorderer und 98 Cent. hinterer Länge 162 Cent. obere und 224 Cent. untere Weite. Wie Abb. 61 erkennen läßt, zerfällt die Hinterbahn in einen 51 Cent. langen, 46 Cent. breiten oberen und einen angekraust angelegten, 47 Cent. langen, 70 Cent. breiten unteren Theil. Der obere Rand des ersteren wird zu 2 Cent. breitem, mit Zugband versehenem Saum angelegt. Zur Ausstattung dient ein 26 Cent. hoher, über Schürze eingekrauster Volant, an welchem die mit Seide ausgeführte Stickerei 9 Cent., die Saum-Verzierung 4 Cent. Höhe mißt. Ein weiterer, nur 21 Cent. hoher Volant garnirt die Hinterbahn.

62, 12 u. 79. Laßschürze mit verzierten Reihfalten. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XVI, Fig. 54. — Wie aus der kleinen Schnitt-Meßersicht hervorgeht, besteht die aus kräftigem weißen Leinen gefertigte Schürze, Abb. 62, aus drei geraden Bahnen. Der mittlere Theil des oberen Randes der Bahn a ist von 1-22 durch viermaliges Einreihen in fast 2 Cent. großen Zwischenräumen oben auf 17 Cent., unten auf 23 Cent. einzuschneiden. Zierstiche aus rothem Garn — umwundene Kreuznaht, Plättchen, Kreuz- und Stielstich — deren Anordnung und Ausführung die naturgroße Wiedergabe Abb. 12 veranschaulicht, verzieren die Fältchen und lassen sie in Gruppen von je dreien zusammen. Neben diesen Reihfalten ist der obere Schürzenrand in je 3 Cent. breite Plüß-Falten geordnet, die oben nach Maßgabe der feinen Linien auf a und b schräg abgesteckt und mit rothem, doppeltem Fischgräten-Stich verziert sind. Durch festes Einbügeln werden diese Falten der ganzen Länge nach in ihrer Lage erhalten, e giebt in Schnitt-Methode den Laß, dessen Anichluß Abnäher bewirken. Leinen durch Zierstiche begrenzten Außenrand umgiebt eine beliebig mit rothem oder weißem Garn an ein



48. Stufenmaße mit Gremmet. Siehe die Vorderansicht, Abb. 28. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. III, Fig. 18-23, a-g, Stern, Doppelpunkt, Kreuz.

38. Kasten mit Brandmalerei und Nagelarbeit. Siehe auch Abb. 49. Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 56-57.



38. Kasten mit Brandmalerei und Nagelarbeit. Siehe auch Abb. 49. Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 56-57.



43-44. Matrosen-Jacke für Knaben und Mädchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 70. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 40-43, 7-16.



45. Anzug mit Schürzen-Draperie. Siehe die Vorderansicht, Abb. 34. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XI, Fig. 49, Stern, Doppelpunkt, Kreuz, Punkt.

46. Anzug mit englischer Draperie. Siehe die Rückansicht, Abb. 78. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XII, Fig. 50, Stern, Doppelpunkt.

47. Morgenanzug in Prinzessform. Siehe die Vorderansicht, Abb. 1. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. IX, Fig. 46, Stern, Doppelpunkt.



49. Brandmalerei und Nagelarbeit zum Kasten, Abb. 38.

schmales Börtchen gehäkelte Spitze, deren bekannte Ausführung aus der naturgroßen Darstellung, Abb. 79, hervorgeht. Laß und Schürze verbindet ein reichlich 2 Cent. breites Bündchen aus doppeltem Stoff, das oben und unten Gruppen aus rothem Doppel-Lanquetten (siehe Abb. 12) abschließen. Weiße Bindebänder vermitteln den Schluß der Schürze.



40. Vorse zur Servirtisch-Decke, Abb. 63. Flach- und Viniestickerei.

63-64 u. 40. Servirtisch-Decke mit ungarischer Kettenstich-Stickerei. — Muster-Vorzeichnung: Rückf. d. Beilage, Fig. 58. — Als Grundstoff der Decke dient feines, aber festes weißes Creas-Leinen, auf dem die Stickerei mit gelber Seide und weißem Königswirrn ausgeführt ist. Abb. 64 zeigt naturgroß das Muster der unteren Abschlußborte, Abb. 40 das des schmalen Börtchens 2 Cent. oberhalb der ersteren, während Fig. 58 die Muster-Vorzeichnung einer Hälfte der in der Breite sich dreimal wiederholenden Bäumchen-Figur giebt. Die Anordnung besteht an Abschlußborte und Bäumchen in ungarischem Kettenstich, dessen Ausführung wir in der Nr. vom 1. Febr. 86 mit Abb. 46 vergrößert und sehr eingehend erläuterten und mit Abb. 64 wiederholen. Für diesen Stich wendet man gelbe Seide an, ebenfalls für die im weitläufigen Lanquettenstich zu arbeitenden Ausläufer der Bäumchen, für die Füllung aus einfacher, mit einem Faden umwundener Kreuznaht hingegen weißen Zwirn. Ganz gelb markirt sich das schmale Börtchen, Abb. 40, wie der die runden Figuren füllende Achten- und Plattstich, während die Hohlkäme an den Querseiten (siehe Abb. 64) wieder mit weißem Zwirn ausgeführt sind. Zur unteren Begrenzung der Stickerei kann beliebig eine Spitze in Klöppel- oder Häkelarbeit, Klett etc., wie auch eine gefüllte Franze dienen (s. Abb. 3 d. Nr. v. 5. Febr. d. J.).



42. Stufenschürze für Kinder von 5-7 Jahren. Siehe die Vorderansicht, Abb. 41, u. a. Abb. 39. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. VI, Fig. 38-39, 1-6.

65. Schirmhülle mit Stickerei. für die Reize. — Die praktische Schirmhülle ist aus grauem Alca-Ganewas in Länge von 65 Cent. hergestellt. Der glatte untere Theil mißt 10 Cent. Breite, der obere, mit den Soufflets im Zusammenhange geschnittene 21 Cent. Jedes Soufflet ist 3 Cent. tief nach innen einzubringen. Rothbraunes Wollband verbindet beide Theile und faßt die Ränder unten und oben ein. Dem oberen faltigen Theile sind, 2 Cent. von den Querrändern, je sieben Metalllösen zum Einbügeln der schließenden Schürze einzuschlagen. Der Rückwand wird ein 23 Cent. langer Handgriff aus rothbraunem Leder aufgesetzt. Zur Ausstattung dient mit rothbrauner Hamburger Wolle ausgeführte Kreuzstich-Stickerei. Verzierte Chiffren nehmen die Mitte ein, diesen schließt sich an jeder Seite ein Stern, diesem je ein Bäumchen an. Vorlagen bietet in reicher Auswahl das Extra-Blatt Nr. 12 (siehe z. B. die Abb. 35, III, 8 und 74-79, VI).



50. Fisch-Mantille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 76 u. d. Abb. 51-52. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. II, Fig. 14-17, T-Z, Stern.

69. Laßschürze für Mädchen von 4-6 Jahren. — Schnitt und Rückansicht: Rückf. d. Beilage, Nr. V, Fig. 34-37, x-z, Stern, Punkt, Kreuz. — Das zierliche Schürzchen ist in der Vorlage aus gelblichrauem Baumwollen-Stoff (Diagonal) gefertigt und mit dunkelblauem, roth aufgestepptem Leinen abefestigt. Nach Fig. 34 schneidet man den Laß, nach Fig. 35 die im Rücken sich anschließenden Achselbänder. Ein 1 1/2 Cent. breiter, blauer Schürzstreifen ist am Halsanschnitt und den hinteren Rändern links gegenzustoppen, doch so, daß er auf der rechten Seite als schmaler Vorstoß sichtbar wird, während ein reichlich 2 Cent. breiter gerader Streifen Laß und Achselbänder auf der rechten Seite begrenzt. Die



52. Verticallinien zur Fisch-Mantille, Abb. 50 und 76.



51. Perlen-Platz zur Fisch-Mantille, Abb. 50.

Schürze selbst verlangt einen geraden Stoffteil von 31 Cent. Länge zu 133 Cent. Breite, dessen unteren Rand ein 3 Cent. breiter gerader, blauer Streifen abschließt. Den oberen Rand ordnet man in der Mitte zu einer 14 Cent. breiten Torsfalte, dann ringsum in Plissé-Falten, bis zur Weite des nach Fig. 36 aus blauem Leinen gefertigten Gurtes. Dieser wird dem oberen Rande der Schürze verflürzt gegengefetzt, hierauf umgelegt und aufgesteppt. Reichlich 5 Cent. breite, 50 Cent. lange Stoffbänder schließen sich ihm gefaltet an.

70 u. 43 44. Matrosen-Jacke für Knaben und Mädchen von 6-8 Jahren. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. VII, Fig. 40-43 7-16. — Die leichten, losen Matrosen-Jacken aus dunkelblauem Tuch mit goldenen Ankerknöpfen sind gleich beliebt für kleine Knaben und Mädchen. Eine Abweichung des Schnittes findet nur an dem Rücken statt. Für Knaben fertigt man denselben ohne mittlere Naht und mit nur wenig geschweifter Seitennaht, die von 8 abwärts offen bleibt; dagegen verlangt eine für kleine Mädchen bestimmte Jacke sowohl eine geschweifte Rücken- wie Seitennaht, welche letztere



54. Blusenärmel. Verwendbar zum Anzug, Abb. 27.



53. Gartenhut (Hetzgoländer) für kleine Mädchen. Siehe die Vorderansicht, Abb. 68. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. IV, Fig. 30-33, 1-9. Stern, Doppelpunkt, Falten 1-10.

77. Anzug mit langer Rock-Draperie. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XV, Fig. 53, Stern. — Taille und Rock des Anzuges sind aus schwarzem Seidenreps gefertigt, gestickte Grenadine drapirt die Vorderbahnen des Rockes. Fig. 53 giebt für letztere in kleiner Schnitt-leberförmigkeit die Maßverhältnisse und Faltenzeichen. Die kürzere Bruchlinie bezeichnet die vordere Mitte, neben welcher der obere Rand an einer Seite vollständig eingefaltet ist, während er an der anderen bis zum Stern glatt bleibt und bei 51 in einen Ausnäher abgenäht wird. Unterhalb desselben markiren sich die aus Abb. 77 ersichtlichen Falten, welche durch eine Schleiße gebildet werden. Die je 100 Cent. langen Seitenränder fallen schlicht herab. Grenadine bildet auch die einfache Aermel-Garnitur, breites Seidenband die Schleiße.



55. Chemise zur Blusen-taille, Abb. 26 u. 48. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. III, Fig. 27-29, 1-9.

78 u. 46. Anzug mit englischer Draperie. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XII, Fig. 50, Stern, Doppelpunkt. — Der Rock des in Vorder- und Rückansicht dargestellten Anzuges wird durch die bekannte englische Draperie vollständig gebildet. Diese zeigt eine hübsche Abwechslung im Arrangement der Falten, a der oben genannten Schnitt-leberförmigkeit giebt die Hälfte der mit den Seitenbahnen im Zusammenhange geschnittenen Vorderbahn. Der obere Theil derselben ist zunächst in 3 Falten, deren unterste sich als Torsfalte markirt, zu ordnen und hierauf die Draperie unterhalb der Faltenpartien längs der feinen Linien auf den Rock festzunähen. Der obere Rand des vorderen Draperietheiles erhält, wie ersichtlich, durch Abnäher Anschluß, der des seitlichen Theiles tritt, zwischen Stern



57. Schlummerkissen mit Flachstickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 13.



56. Reifekissen mit Quaststickerei. Siehe die Beschreibung, Vorderf. d. Beilage.

bis zum unteren Rande zu schließen ist. Feine Linien auf Fig. 41 bestimmen diese Abweichungen auf dem für Knaben bestimmten Grundschnitt.



59. Gartenhandschuh mit leichter Stickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 67. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. VIII, Fig. 44-45, 17-22.

71. Anzug mit Westentaille. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XIII, Fig. 51. — An dem Anzug aus einfarbigem feinen Wollstoff ist der Faltenrock vorn mit kurzer Schürze, hinten mit lang herabfallenden Bahnen drapirt. Die knappen, kurzen Vordertheile der Taille öffnen sich über einer weichen, mit goldenen Knöpfen geschlossenen Weste. Das Schnittmuster Nr. 11 der Beilage v. 1. April d. J. läßt sich für den mit Schöpfchen (siehe Abb. 78) endenden Rücken, wie für die Seitentheile verwenden, während für die Vorder- und Westentheile der kleine Schnitt, Fig. 51, maßgebend ist. a gilt der Weste, b und c geben die beiden Vordertheile; erstere vervollständigt ein 5 Cent. breiter Stehragen, letztere ein breiter Shawlragen. Schwarzer Strohputz mit breiter, hinten aufgebogener Krempe, mit weissem Tüll, Band und Federn garnirt.



61. Unterrock mit gestickten Fäsuren.



58. Große Band-schleiße zum Hut, Abb. 18.



60. Schuh mit Silberstickerei. Siehe die Stickerei, Abb. 66, die Beschreibung, Vorderf. d. Beilage.



62. Pantchürze mit verzierten Reifefalten. Siehe auch die Abb. 12 u. 79. Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XVI, Fig. 54.

und Doppelpunkt fest eingefaltet, in den Rockbund. Von der hinteren, nur oben und in der Mitte in Falten geordneten Draperie giebt b die Hälfte. Die Seitenränder sind in ganzer Länge mit Bahn a zu verbinden. Der Rücken der einfachen Taille zeigt ein kleines, apart angelegtes Schöpfchen. Aermel-Aufschläge und Stehragen jieren Stepplinien.

**Briefmappe.**

Baronin Camilla in Wien. — Ein außerordentlich feines Material ist die sogenannte „Indische Kashmir-Wolle“, welche in Anälen a 1 W. 20 W. bei O. Krappke in Berlin W. Leipzigerstr. 129, zu haben ist. Die Wolle ist ungemein leicht, hat einen seidartigen Glanz und wirkt wie die der berühmten Ebbelland-Strickereien. Als Grundform empfiehlt sich Abb. 8 der Nr. vom 16. Mai 88.

M. R. Abonnentin in Trier. — Wir nennen Ihnen das Päcklein „Practische Anleitung zur schnellen Erlernung der Brillant-Glanz-Plätterei“ von Alois v. Gidenfeld, Leipzig, Fritz Schulz.

Langjährige Abonnentin in Köln. — Allenfallsige Zeitschriften finden Sie in reicher Auswahl in den von uns herausgegebenen Mappen für Allenfallsige Zeitschriften; dieselben sind durch die Expedition unserer Zeitung zu beziehen.

Frau v. S. in Hannover. — Zum Bestellen von Leinwandstoffen empfehlen wir Ihnen den schönen Mangwien (Mourishing thread) von Hinlaffen, Posenfeld und Co. in Johannisbe bei Glatz; zu beziehen durch P. W. Kellmann, Hamburg, Großer Burst 21. Dieser Zwirn zeichnet sich durch letzte Weichheit und Gleichmäßigkeit aus, so daß es sich sehr leicht und angenehm damit arbeiten läßt.

F. P. in P. — Strickmaschinen erhalten Sie bei B. Jähner in Berlin W. Landwehrstr. 15.

„Anerkennung“ in Hamburg. — Bei näherer Angabe Ihrer Adresse hätten wir Ihnen gern eine Nummer unserer Zeitung zur Verfügung gestellt, in der Sie das Gewünschte finden; wir haben in diesem Jahre auf eine Wiederholung verzichtet, da die Nummer vom 1. Februar 87 eine solche Ausstattung brachte.

G. S. in Budapest und A. S. in Gertgar. — Biederhoff

72. Anzug mit Fichu-Taille. — Schnitt: Rückf. d. Beilage, Nr. XIV, Fig. 52. — Während Vordertheile und Aermel der Taille aus Seide bestehen, ist für Seiten- und Rückentheile, wie für die nach Fig. 52 geschnittenen Fichu-Theile feiner Wollstoff verwendet. Letztere sind auf der Achsel, wie am Armausschnitt und längs des kleinen vorderen Ausschnittes auf der Taille befestigt und treten am unteren Rande eingefaltet unter einer Passen-menterie zusammen. Den Anzug vervollständigt

ein reich drapirtes, mit Schleifen geschmückter Rock. Capote-hut aus Strohspitze mit Blumen garnirt.

75. Ledertasche mit Plaidhalter. — Abb. 73 zeigt eine praktische, etwa 10 Cent. große Ledertasche mit Stahlbügel und schmalen Lederriemen, in die man kleine Plaid, Shawl etc. einschmallen kann.

66. Silberstickerei zum Schuh, Abb. 60.



63. Servirtisch-Decke mit ungarischer Kettenstickerei. Siehe auch die Abb. 64 u. 10. Muster-Beschriftung: Rückf. d. Beilage, Fig. 58.



65. Schirmhülle mit Kreuzstich-Stickerei. Für die Reise. Siehe für verwendbare Verlagen das Extra-Blatt Nr. 12.



64. Vorle zur Servirtisch-Decke, Abb. 63.



67. Feinste Stickerei z. Gartenhandschuh, Abb. 59.

haben wir an dieser Stelle mitgeteilt, daß wir auf die Darstellung von Kreuzstich-Monogrammen verzichtet, weil dieselben nach dem Urtheil Sachverständiger ungeschickt sind. G. G. in Allenstein. — Ein hübsches Lambrequin brachte Nr. v. 5. Febr. d. J. mit Abb. 70, Nr. 2. in Berlin. — Das Material in den Eigen-Befehlen des der Illust. Frauen-Zeitung v. 8. April d. J. beigelegten Extra-Blattes ist durch Gebr. Schuler, Berlin W. Markgrafstr. 61, zu beziehen.

In allen Buchhandlungen vorrätig!

**Friedrich,**  
Deutscher Kaiser und König von Preußen.  
Ein Lebensbild von Ludwig Biemssen.

Mit etwa 90 Illustrationen berühmter Künstler, darunter 20 doppelt  
seitliche auf Kupferdruck-Papier.

Vollständig in etwa 10 Lieferungen zu 60 Pf.

Das Buch schildert den Lebensgang des Kaisers von seiner  
Jugend an auf Grund der besten vorhandenen, zum Theil hier zum  
ersten Male benutzten Quellen. Es bietet ein Lebensbild, in dem  
hinwiederum Gewissenhaftigkeit und warme Verehrung die Feder  
leiten, in dem kein charakteristischer Zug vermisst ist, das zugleich  
aber auch auf andere bedeutsame Persönlichkeiten, wie auf die großen

Berlag von Franz Eipperheide in Berlin.  
Erschienen:

**Muster altdeutscher Leinwanderei.**  
IV. Sammlung.

Gesammelt und herausgegeben von der Redaction der Moden-  
welt, Großes Quartierformat, 20 Tafeln mit 198 Mustern, so-  
wie 20 Seiten Text mit 100 Abbildungen. Preis in Mappe  
3 Mark. — Pracht-Ausgabe auf hartem Kupferdruck-Papier in  
Mappe 6 Mark.

**Bezugsquellen.**

Stoffe für Sommer und Reise-Anzüge: J. A. Gerle, W.  
Leipzigerstr. 87; H. Piffaner, W. Markgrafstr. 57.



71. Anzug mit Westentaille. Schnitt: Rückf. v.  
Beilage, Nr. XIII, Fig. 51.



68. Gartenhut (Belgischer) für kleine Mädchen. Siehe die  
Bildansicht, Abb. 53. Schnitt: Rückf. v. Beilage, Nr. IV, Fig.  
30-33, 7-9. Stern, Doppelpunkt, Halten 1-10.  
69. Pantförmige für Mädchen von 4-6 Jahren. Schnitt und Rück-  
ansicht: Rückf. v. Beilage, Nr. V, Fig. 34-37, 1-2. Stern, Punkt, Stern.



72. Anzug mit Hüft-Taillie. Schnitt: Rückf. v. Bei-  
lage, Nr. XIV, Fig. 52.  
73. Federröcke mit Plaidhalter.



Kulturbewegungen die interessan-  
testen Schlaglichter wirft.

Alle acht bis vierzehn Tage  
eine Lieferung von 16 Quart-  
seiten mit Illustrationen und 2 Voll-  
bildern.

Lieferung 1 bis 6 sind bereits  
erschienen:  
Die Verlagsbuchhandlung von Franz  
Eipperheide in Berlin.

Berlag von Franz Eipperheide  
in Berlin.  
Schriftlicher der Modenwelt.

Von Hedwig Lehner und  
Gunda Beer.  
Erster Band.

**Die Anfertigung der Damen-  
Garderobe.**

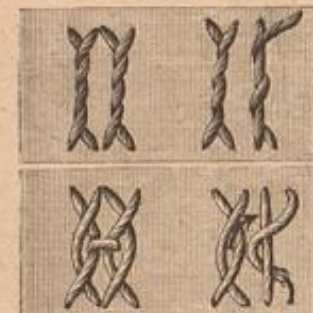
Mit 638 Illustrationen.  
In elegantem Einbände 11 Mark  
40 Pf.

Zweiter Band.  
**Die Anfertigung der Kinder-  
Garderobe.**

Mit 380 Illustrationen.  
In elegantem Einbände 8 Mark  
40 Pf.

Dritter Band.  
**Die Anfertigung der Leib- und  
Hauswäsche.**

Mit 200 Illustrationen.  
In elegantem Einbände 7 Mark  
80 Pf.



74-75. Stiche zur Musterung der  
Stiderei zum Tischtuch, Nr. 3, Berber.  
v. Beilage.

76. Ruhn-Mantille. Siehe die Vorderansicht, Abb. 50, und auch Abb. 52. Schnitt:  
Rückf. v. Beilage, Nr. II, Fig. 14-17, T-Z, Stern.  
77. Anzug mit Hoch-Draperie. Schnitt: Rückf. v. Beilage, Nr. XV, Fig. 53. Stern.

78. Anzug mit englischer Draperie. Siehe die Vorderansicht, Abb. 46.  
Schnitt: Rückf. v. Beilage, Nr. XII, Fig. 50, Stern, Doppelpunkt.

79. Gebärfete Spitze und Herliche zum  
Kanz der Schürze, Abb. 62.

Hierzu eine Beilage mit 16 Schnittmustern, verschiedenen Muster-Vorzeichnungen und Namens-Chiffren. Ferner: Muster-Vorlagen für Divans, Decken, Kissen, Stühle etc.  
Buntstickerei und Aufnääh-Arbeit, sowie für die Abonnenten der Großen Ausgabe ein Modenbild.